

BERICHT ÜBER DIE HERAUSGABE DER MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA

Von
P. KEHR.

Die 53. ordentliche Hauptversammlung der Zentralkommission trat unter der Leitung des Vorsitzenden am 28. März 1930 in Berlin zusammen. Es hatten sich dazu eingefunden aus Berlin die HH. BRACKMANN und STRECKER, aus Heidelberg Hr. HAMPE, aus Bonn Hr. LEVISON, aus Greifswald Hr. HOFMEISTER, der das Protokoll führte, aus München die HH. GRABMANN und LEIDINGER, aus Wien die HH. HIRSCH und REDLICH. Die HH. HEYMANN, HINTZE und KRUSCH waren an der Teilnahme verhindert. Neuwahlen fanden nicht statt. Auch von der Anberaumung einer Neuwahl des Vorsitzenden auf der Plenarversammlung des Jahres 1931 wurde Abstand genommen, nachdem auf Grund des Beschlusses der letzten Hauptversammlung der gegenwärtige Vorsitzende durch den Herrn Reichsminister des Innern zunächst auf ein weiteres Jahr mit der Wahrnehmung der Dienstgeschäfte beauftragt worden ist. Die Wahrung einer gewissen Kontinuität in der Leitung erscheint in der Tat um so mehr geboten, als gerade im vergangenen Jahre ein ungewöhnlich starker Wechsel unter den jüngeren Mitarbeitern eingetreten ist.

Zunächst löste Hr. Dr. HEINZ ZATSCHKE sein bisheriges Verhältnis als Mitarbeiter der Wiener Diplomata-Abteilung infolge seiner Ernennung zum außerordentlichen Professor an der deutschen Universität in Prag. Doch wird er erfreulicherweise auch weiterhin für die Monumenta tätig sein und sich den übernommenen Aufgaben, neben der Mitarbeit an den Diplomen Konrads III. in erster Linie der Ausgabe der Briefsammlung Wibalds von Stablo und Corvei, mit der gleichen Arbeitslust wie bisher widmen. Am 1. Juli 1929 schied Hr. Dr. THEODOR ZWÖLFER aus, um eine Stelle als Archivar am Stadtarchiv in Freiburg i. Br. anzunehmen. Sein